

Musikszene

«Home Storm»

JOAN AND THE SAILORS neues Album

Die Luzerner Band Joan and the Sailors bringen mit «Home Storm» ihr zweites Album unter die Leute. Wir haben mit dem Kopf der Band, Joan Seiler, gesprochen.



Joan Seiler, wie sind Sie zu ihren Matrosen gekommen?

Das war ein fliessender Prozess, der sich über die letzten 4 Jahre hinzog. Ich war noch solo unterwegs, hatte aber Lust, eine Band aufzubauen. Nach und nach habe ich Leute aus meinem Umfeld angefragt und so entstand die Band.

zen sang. Vielleicht machen wir das ja wieder mal.

Euer Album kommt auf Vinyl raus, dazu noch in limitierter Stückzahl. Warum?

Wir glauben, dass die CD langsam ausgedient hat. CD's werden vielleicht noch gekauft, verstauben dann aber oft im Regal, da viele Leute die Musik nur noch auf ihren MP3-Playern hören. Eine Vinyl-Platte aufzulegen ist noch ein echtes Erlebnis, das wir selber auch sehr schätzen. Für alle, die keinen Plattenspieler haben, verkaufen wir Download-Codes inklusive einem grossen Plakat. Und zur limitierten Stückzahl: Wir haben 500 Stück produziert, sollten wir aber alle verkaufen, werden wir die Platte nachpressen lassen.

Was zeichnet das neue Album «Home Storm» aus?

Wir wollten die rohe Schönheit des Moments einfangen. Damit dies gelang, nahmen wir das Album in Eigenregie in den Räumlichkeiten des Südpols auf und arbeiteten auch beim Mischen der Platte eng mit einem befreundeten Tontechniker zusammen. Im Gegensatz zum Vorgänger ist das neue Album roher, etwas ruppiger und dadurch wohl auch etwas ehrlicher und authentischer.

Ihr singt Englisch, Französisch und Spanisch. Woher diese Sprachenvielfalt?

Das Spanisch ist am leichtesten zu erklären, es ist meine Muttersprache – ich bin eine halbe Costa Ricanerin – und deshalb hatte ich Lust, einmal einen Song in dieser Sprache zu schreiben. Der französische Song entstand vor längerer Zeit, als ich einige Monate in der Westschweiz lebte. Im Englischen fühle ich mich sehr wohl und es ist nebenbei jene Sprache, welche an vielen Orten verstanden wird.

Und warum kein Deutsch bzw. Schweizerdeutsch?

Auf unserem Debut-Album hatten wir einen Hidden-Track, über den ich Schweizerdeutsche Wortfet-

Warum soll man eure Platten-Taufe am 9. März im Südpol nicht verpassen?

Die grosse Halle im Südpol wird in einem aussergewöhnlichen Licht erscheinen und unsere Freunde von Books on Shelves werden uns supporten. Zudem ist es wohl eher selten, dass ein Album genau in diesem Raum getauft wird, in dem es auch aufgenommen wurde.

Fragen: Nick Schwery

Verlosung

Wir verlosen 1x LP visiert und 3x Poster inklusive Download-Code. Teilnahme auf Facebook, per Mail an schwery@luzerner-rundschau.ch oder per Postkarte, «Storm», an Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern.

Molto cantabile feiert Jubiläum

LUZERN Der Erfolgschor ist mit «feierwerk» erneut in Luzern unterwegs

Der im Jahre 2003 gegründete Luzerner Chor molto cantabile feiert dieses Jahr sein 10 jähriges Bestehen. Mit ihrem aktuellen Programm «feierwerk» läuten molto cantabile ihr Jubiläumsjahr ein und im Rahmen von vier Konzerten in und um Luzern entführt der Chor seine Zuhörer in die einzigartigen Klangwelten der facettenreichen A-Cappella Musik.

Wir haben mit Claudia Weber, Verantwortliche der Öffentlichkeitsarbeit und Sopransängerin von molto cantabile gesprochen.



Ihr könnt mit molto cantabile bereits grosse Auftritte wie beispielsweise in New York oder am WEF in Davos verbuchen. Auch konntet ihr schon zahlreiche Wettbewerbserfolge feiern. Was ist das Geheimrezept von molto cantabile?

Eines unserer grössten Markenzeichen ist sicherlich, dass wir auswendig singen. Dies ermöglicht eine direkte Verbindung zum Publikum und dadurch eine besondere Konzertatmosphäre. Ansonsten ist es vor allem das hohe individuelle Engagement der einzelnen Sänger und Sängerinnen und der Gruppenzusammenhalt, welche unseren Chor ausmachen und die auch an unseren Konzerten hörbar werden.

Molto cantabile besteht vorwiegend aus jungen Mitgliedern, die mitten im Leben stehen. Wie lässt sich das hohe Niveau eures Gesanges mit dem Berufsalltag vereinbaren?

Ja, dies ist eine grosse Herausforderung und wird je länger, je schwerer. Der hohe individuelle Einsatz lässt sich aber vor allem deshalb mit dem Berufsalltag unter einen Hut bringen, weil das Singen uns allen sehr viel bedeutet. Zudem ist molto cantabile für die Sänger und Sängerinnen nicht nur einfach ein Chor,

sondern auch Teil des eigenen Freundeskreises. Dies, wie auch die positiven Rückmeldungen aus dem Publikum sind ein grosser Ansporn.

Ihr seid national und international erfolgreich und bekannt. Wann kommt der Schritt zum Berufschor?

Molto cantabile ist als Verein organisiert und die Sänger und Sängerinnen zahlen einen jährlichen Mitgliederbeitrag, das heisst, wir sind sehr weit weg von einem Berufschor. Zudem haben nur wenige der Mitglieder von molto cantabile Musik studiert. Wir betreiben zwar Chormusik auf einem sehr hohen Niveau, sind aber trotz allem ein Laienchor.

Was war dein schönster Auftritt mit molto cantabile?

Es ist schwierig, nur einen einzigen Auftritt hervorzuheben. Sicherlich werde ich die Abendkonzerte des Internationalen Kammerchorwettbewerbs in Marktoberdorf (D) nicht so schnell vergessen. Die Begeisterung des Publikums, die lockere Stimmung mit den anderen beteiligten Chören und der Austausch mit Sängern und Sängerinnen aus der ganzen Welt machten diese Konzerte zu einem sehr speziellen Anlass.

Eure aktuelle Konzertreihe heisst «feierwerk», was erwartet die Zuhörer an diesen Konzerten?

Der Start des Jubiläumsjahrs feiert molto cantabile am 15./16. und 17. März 2013 mit einer musikalischen Zeitreise durch seine Geschichte. Unter dem Titel «feierwerk» erklingen A-Cappella-Werke von Samuel Barber, Jaakko Mäntyjärvi, Hansruedi Willisegger und vielen mehr. Wir freuen uns auf ein spannendes Konzertprogramm! Von Schweizer Volksliedern über Sprechgesänge und Orchesterimitationen bis hin zum Zauberspruch dreier Hexen und von Baskisch über Latein, Englisch bis hin zu Rätoromanisch wird alles vertreten sein.

Fragen: Miro Mayer

Weitere Informationen zur aktuellen Konzertreihe finden Sie unter: www.moltocantabile.ch

Verlosung

Wir verlosen 2x2 Tickets für das Konzert am Samstag, 16.3.2013 um 17:30 Uhr in der Matthäuskirche. Teilnahme auf Facebook, per E-Mail an schwery@luzerner-rundschau.ch oder per Postkarte an Luzerner Rundschau «molto cantabile», Postfach 3339, 6002 Luzern.

Konzert-Tipp

Rock meets Classic 2013



Die Stimmen der Original «Rock Meets Classic»-Tour 2013 gehören zu den Besten der Rockgeschichte: Paul Rodgers (Free, Bad Company, Queen), Eric Bazilian (The Hooters), Steve Augeri (Journey), Chris Thompson (Manfred Mann's Earth Band) und als Very Special Guest Bonnie Tyler.

Rock meets Classic findet am Sonntag, 17. März um 19.00 Uhr im Hallenstadion Zürich statt.

pd/ns

Das Original kommt zurück: Die «Rock Meets Classic»-Tour wird 2013 erneut für ein unvergessliches Konzerterlebnis auf höchstem Niveau sorgen. Bereits zum sechsten Mal verknüpft das einzigartige Crossover-Projekt weltbekannte Rock-Hits mit gefühlvoller Klassik: legendäre Hymnen untermalt mit klassischem Orchester, dargeboten vom «Who Is Who» der international Rockszene.

Verlosung

Wir verlosen 2x2 Tickets für den 17.03.2013, 19.00 Uhr im Hallenstadion Zürich. Teilnahme auf Facebook, per Mail an schwery@luzerner-rundschau.ch oder per Postkarte, «Rock», an Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern.

Tierli Egge

Ruby



Rasse: Spitz Mischling
Alter: 10 Jahre
Charakter: Ruby wurde wegen Umzug und Zeitmangel abgegeben. Der kleine Hundeseniore ist noch sehr fit. Da er keinen guten Appell hat und über einen Jagdtrieb verfügt, muss er an der Leine geführt werden. Mit anderen Hunden versteht er sich nicht gut. Er ist auf seinen Besitzer bezogen und gerne in seiner Nähe. Im Haus ist er ruhig und angenehm. Hundeerfahrung von Vorteil.

Miro



Rasse: Hauskatze
Alter: 1 Jahre
Charakter: Miro ist zusammen mit seiner wilden Mutter zugezogen. Er lebte zuerst draussen und hatten nicht viel Menschenkontakt. Darum ist er bei fremden Personen scheu. Bei Bezugspersonen taut er jedoch auf und geniesst Streicheleinheiten. Mit Katzen versteht er sich gut und es wäre schön, wenn er zu einer anderen Katze platziert werden könnte. Er braucht Auslauf.

Narda



Rasse: Hauskatze
Alter: 6 Monate
Charakter: Narda ist zugelaufen. Sie stammt wahrscheinlich von einem Bauernhof. Sie kam stark verschnupft ins Tierheim und wurde lange behandelt. Im Moment geht es ihr gut, aber es kann immer wieder zu einem Ausbruch kommen. Narda ist sehr zutraulich, verspielt und neugierig. Sie versteht sich gut mit anderen Katzen und braucht wieder Auslauf.

Tierheim an der Ron – Tel 041 450 00 03 – tierheim@tierschutz.ch